
Auszug aus dem Protokoll

Sitzung Nr. 6
Datum 30. August 2017

42 34.114. Neubau Kindergarten Oberdorf

Neubau Kindergärten Oberdorf; Abrechnung Verpflichtungskredit

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wird das Eintreten auf das Geschäft bestritten? Das ist nicht der Fall.

GPK-Sprecher Jürg Jenni (GFL): Was bedeutet die Abkürzung BKP? Die Kommission bitet, diese Erklärung in die Abkürzungsliste aufzunehmen.

Gemeinderätin Mirjam Veglio (SP): Die Abkürzung BKP bedeutet Baukostenplan. Sämtliche Bautätigkeiten, Sie sehen es in der Tabelle, sind einer BKP-Zelle zugeordnet. Der Baukostenplan dient der Kommunikation zwischen den Baubeteiligten und kann als Organisationsstruktur für ein Projekt oder eine Realisation dienen. Ich habe Gemeindepräsident Daniel Bichsel zu meiner Rechten gefragt, ob wir das aufnehmen werden; seine Antwort war: "mir luege" (*Anm. d. Protokollführerin: allgemeine Erheiterung*).

Zur Abrechnung Neubau Kindergarten Oberdorf mit seinen fünf Klassen: Ihn darf man wirklich als Vorzeigeprojekt bezeichnen. Die nichtständige Kommission Kindergarten Oberdorf und die Bauverwaltung haben wirklich gute Arbeit geleistet und das Projekt in baulicher und pädagogischer Hinsicht zielführend begleitet. Die Räumlichkeiten werden von den Lehrpersonen sehr geschätzt. Der attraktiv gestaltete Aussenraum bietet für die Gemeinde einen Mehrwert, er wird häufig genutzt.

Bei diversen Arbeitsgattungen sind Mehr- oder Minderkosten zu verzeichnen. Die Abweichungen sind in Bericht und Antrag gut begründet. Der Gesamtkredit von 4,08 MioFranken schliesst mit einer Unterschreitung von rund Fr. 16'500.00 ab. Ich bitte Sie, die Abrechnung so zur Kenntnis zu nehmen.

Markus Dietiker (SP): Ich möchte der Bauverwaltung und der Baukommission Kindergarten danke sagen. Sie haben sich während anderthalb Jahren intensiv mit den Vorschlägen des Architekturbüros H + R Münsingen auseinandergesetzt und eine Beurteilung vorgenommen. Die Projektziele wurden erreicht, der Kindergarten konnte termingerecht auf Schulbeginn 2016, sowie unter Einhaltung der Kostenvorgabe von 4,08 Mio. Franken fertiggestellt werden.

Nicht zu vergessen ist auch der Minergie-Standard, der erfüllt wurde.

Marceline Stettler (GFL): Auch die GFL ist der Meinung, dass das ein Paradebauprojekt mit fast nur positiven Rückmeldungen ist. Wir danken allen Beteiligten und nehmen die Abrechnung sogar gerne zur Kenntnis.

Beschluss (mehrheitlich)

Die Abrechnung mit Kosten von Fr. 4'063'468.65 und einer Unterschreitung von Fr. 16'531.35 wird zur Kenntnis genommen (Konto 2170.5040.01).

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wir haben einen Wiedererwägungsantrag zum Traktandum 40, Kreuzung Eichenweg/Länggasse von der glp.

Andreas Buser (glp): Beim Rückweisungsantrag SVP war zumindest einem Teil von uns nicht ganz klar, worüber man abstimmt. Deshalb bitten wir um Ablesen der Punkte im Rückweisungsantrag. Auch inhaltlich: es ging um den Durchstich, einen Zweispur-Tunnel und exorbitante Kosten, die Zollikofen alleine tragen muss. Eine weitere Forderung: ob ein Gespräch mit RBS und SBB stattfindet. Wie gehört, wurde das mit RBS und SBB abgestimmt, aber mehr wissen wir nicht. **Deshalb stellen wir den Antrag, über den Rückweisungsantrag nochmals abzustimmen.**

Markus Burren (SVP): Es gibt keine Vorgabe, dass etwas schriftlich vorliegen muss für einen Antrag. Das kann man mündlich formulieren und es war klar formuliert von Bruno Mosimann, ich würde den Rückkommensantrag nicht unterstützen.

Hans-Jörg Rhyn (SP): Für mich ist es etwas schwierig zu akzeptieren, dass ich bei etwas zugestimmt habe, bei dem Bruno gesagt hat, dass man mit RBS und SBB schauen soll, ob sie etwas daran zahlen und dass man einen Durchstich prüfen soll. Im Nachhinein würde ich das nicht mehr unterstützen, nachdem uns gesagt wurde, wie lange das Prozedere dauern kann. Wenn man Kreuzung und Strasse sanieren will, geht der Rückweisungsantrag der SVP viel zu weit. Ich würde meine Stimme zurücknehmen und wäre froh, noch einmal über diesen Antrag abstimmen zu können.

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wir stimmen über den Wiedererwägungsantrag der glp ab.

Beschluss (25 Ja, 9 Nein)

Der Wiedererwägungsantrag der glp auf Rückkommen auf das Geschäft Kreuzung Eichenweg/Länggasse, beziehungsweise auf den Rückweisungsantrag der SVP, wird angenommen.

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Wir bitten die SVP, den Text nochmals vorzulesen.

Bruno Mosimann (SVP): *(Anm. d. Protokollführerin: Bruno Mosimann zitiert Text) "Die SVP-Fraktion verlangt Rückweisung von Geschäft Nr. 7 mit dem Ziel, den Kreisel Eichenweg/Kreuzstrasse wie auch die Strassensanierung vorerst nicht zu realisieren bevor im Vorfeld mit RBS/SBB nicht wieder verhandelt wurde. Und ob diese beiden Beteiligten nicht auch in einer Mitverantwortung stehen, um den seit längerem diskutierten Durchstich mindestens für Personen- und Veloverkehr realisierbar zu machen.*

Begründung: Mit Kosten von Fr. 530'000.00 für die Betonvariante plus nötige Signalanlage von Fr. 100'000.00 muss zwingend auch die Sicherheit für alle Beteiligten, Fussgänger, Velofahrer und Automobilisten gewährleistet sein. Und die sichere Verkehrsführung muss einen grösseren Stellenwert beim Projekt bekommen.

Aufgrund meiner und bestimmt auch von anderen gemachten Beobachtung, mit der Konfrontation von Velo und motorisiertem Verkehr und das mehrmals täglich, erstaunt es mich nicht, dass noch nie ein Velofahrer unter die Räder gekommen ist. Auch bei einer geänderten Vortrittsregelung wird sich trotz Kreisel und gleichbleibender Breite der Unterführung an der gefährlichen Verkehrssituation für Auto und Velo nichts ändern. Zudem ist eine Realisierung eines Kreisels zu diesem Zeitpunkt verfrüht und nicht sinnvoll, wenn die Frage von den Kosten und Machbarkeit eines möglichen Durchstichs nicht abschliessend geklärt ist.

Würden wir den Kreisel so realisieren, wie es im vorliegenden Geschäft steht, gibt es keine Garantie, dass im Nachhinein, bei einer möglichen realisierbaren Variante mit Durchstich, der im Vorfeld gebaute Kreisel optimal angelegt worden ist um den gewünscht flüssigen Verkehr von Auto und Velo inklusive Fussgänger mit der geforderten Sicherheit zu gewährleisten.

Demzufolge beauftragen wir den Gemeinderat, mit RBS und SBB die nötigen Verhandlungen nochmals aufzunehmen und die anfallenden Kosten für eine vernünftige Durchstichvariante aufzuzeigen und dem GGR das Geschäft neu vorzulegen."

Markus Dietiker (SP): Mein Vorschlag wäre, aus diesem Votum einen Antrag zu formulieren, aus dem man herausliest, was Sache ist. Es wurde relativ viel gesagt. Für mich ist es zu wenig konkret, meine Bitte an die SVP wäre, dass sie kurz zusammensitzt und einen Antrag formuliert.

Bruno Mosimann (SVP): Wir haben folgenden Vorschlag: Nötige Vorlagen prüfen ohne RBS und SBB. Im Satz "*Demzufolge beauftragen wir den Gemeinderat, mit RBS und SBB die nötigen Verhandlungen nochmals aufzunehmen...*" nehmen wir RBS und SBB raus. Dort machen weitere Verhandlungen ja offenbar keinen Sinn.

GGR-Präsident Hans-Jörg Rothenbühler (BDP): Ich fasse zusammen. Wir hatten den Antrag René Ritter, Strassensanierung im Betrag von Fr. 145'000.00. Den Rückweisungsantrag GFL haben wir abgelehnt und nun geht es um die erneute Abstimmung über den Rückweisungsantrag der SVP.

Gemeindepräsident Daniel Bichsel (SVP): Es ist wichtig, dass alle wissen, was nachher passiert: Wenn der Rückweisungsantrag nicht mehr durchkommt, gibt es eine Schlussabstimmung zum bereinigten Geschäft. Diese ist aber dann "zu", da wurde keine Wiedererwägung gestellt. Dann gäbe es eine Abstimmung zum Kredit von Fr. 145'000.00 plus die Auflage, die Verkehrssicherheit zu prüfen, die Bruno Vanoni formuliert hat. Dann gibt es darüber eine Schlussabstimmung, zu der man nur noch Ja oder Nein sagen kann.

Markus Burren (SVP): Ist der Rückweisungsantrag jetzt so klar oder muss man es ausformulieren, Markus?

Markus Dietiker (SP): Ist es dasselbe, was er gesagt hat? Dann ist es gut.

Markus Burren (SVP): Die Stelle mit RBS und SBB kommt raus, da hat der Gemeinderat gesagt, dass das keinen Sinn macht, aber alles andere wird geprüft, der Durchstich, der Langsamverkehr, alles, was gesagt wurde.

Annette Tichy (GFL): Der Durchstich wurde ja bereits geprüft, er wäre ja mit enormen Kosten verbunden.

Beschluss (8 Ja, 26 Nein)

Der Rückweisungsantrag der SVP-Fraktion wird abgelehnt.

Beschluss (mehrheitlich)

Der Verpflichtungskredit von Fr. 145'000.00 (inkl. MWST) für die Sanierung der Kreuzung Eichenweg/Länggasse wird zu Lasten der Investitionsrechnung bewilligt (Konto 6150.5010.05).

Für getreuen Protokollauszug

ZENTRALE DIENSTE